



Präsentation zur 8. Sitzung der Regionalversammlung Havelland-Fläming 17. November 2022 - Sachstandsbericht zum Thema Windenergienutzung -





Frühzeitige Information potenziell betroffener Kommunen und Ämter

Datum	Stadt/Gemeinde/Amt
19.09.2022	Brieselang
21.09.2022	Kloster Lehnin
21.09.2022	Nuthe-Urstromtal
22.09.2022	Brück
26.09.2022	Schwielowsee
27.09.2022	Nauen
28.09.2022	Treuenbrietzen
28.09.2022	Niemegk
30.09.2022	Großbeeren
11.10.2022	Ketzin/Havel
11.10.2022	Milower Land
12.10.2022	Wustermark
03.11.2022	Baruth/Mark



Veränderung von Rahmenbedingungen:

- Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land (Inkrafttreten am 1. Februar 2023)
- Viertes Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes (in Kraft, § 26 tritt am 1. Februar 2026 in Kraft)



Veränderung von Rahmenbedingungen

„Wind-an-Land-Gesetz“

- Artikel 1 Gesetz zur Festlegung von Flächenbedarfen für Windenergieanlagen an Land (Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG)
- Artikel 2 Änderung des Baugesetzbuchs



Anlage 1 (zu § 3 Absatz 1) Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG

Flächenbeitragswerte

Bundesland	Spalte 1: Flächenbeitragswert, der bis zum 31. Dezember 2027 zu erreichen ist (Anteil der Landesfläche in Prozent)	Spalte 2: Flächenbeitragswert, der bis zum 31. Dezember 2032 zu erreichen ist (Anteil der Landesfläche in Prozent)	Spalte 3: Landesflächen (in km ²)*
Baden-Württemberg	1,1	1,8	35 747,82
Bayern	1,1	1,8	70 541,57
Berlin	0,25	0,50	891,12
Brandenburg	1,8	2,2	29 654,35
Bremen	0,25	0,50	419,62
Hamburg	0,25	0,50	755,09
Hessen	1,8	2,2	21 115,64
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	2,1	23 295,45
Niedersachsen	1,7	2,2	47 709,82
Nordrhein-Westfalen	1,1	1,8	34 112,44
Rheinland-Pfalz	1,4	2,2	19 858,00
Saarland	1,1	1,8	2 571,11
Sachsen	1,3	2,0	18 449,93
Sachsen-Anhalt	1,8	2,2	20 459,12
Schleswig-Holstein	1,3	2,0	15 804,30
Thüringen	1,8	2,2	16 202,39



§ 3 Absatz 2 WindBG

Das Land erfüllt seine Pflicht, indem es

1. die zur Erreichung der Flächenbeitragswerte notwendigen Flächen **selbst** in landesweiten oder regionalen Raumordnungsplänen ausweist oder
2. eine Ausweisung der zur Erreichung der Flächenbeitragswerte notwendigen Flächen **durch regionale oder kommunale Planungsträger** sicherstellt.

Im Fall der zweiten Alternative ist das Land verpflichtet, durch ein Landesgesetz oder als Ziele der Raumordnung verbindliche **regionale oder kommunale Teilflächenziele** festzulegen, die in Summe den Flächenbeitragswert erreichen müssen. Die Erfüllung dieser Pflicht muss das Land bis zum 31. Mai 2024 nachweisen.

Ziel 8.2 Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Gebiete für die Windenergienutzung sind im Land Brandenburg in den Regionalplänen festzulegen.



Was geschieht wenn der Flächenbeitragswert ...

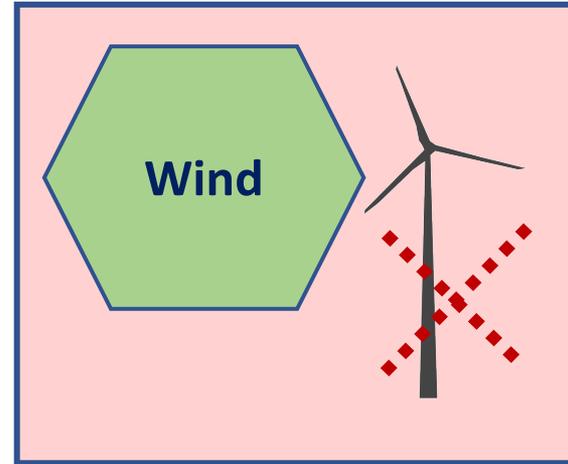
nicht erreicht wird?



Windenergieanlagen sind außerhalb von Vorranggebieten nach § 35 **Absatz 1** BauGB zulässig.

Das Windenergieanlagenabstandsgesetz findet keine Anwendung mehr (§ 249 Absatz 7 Satz 2 BauGB).

fristgerecht erreicht wird?

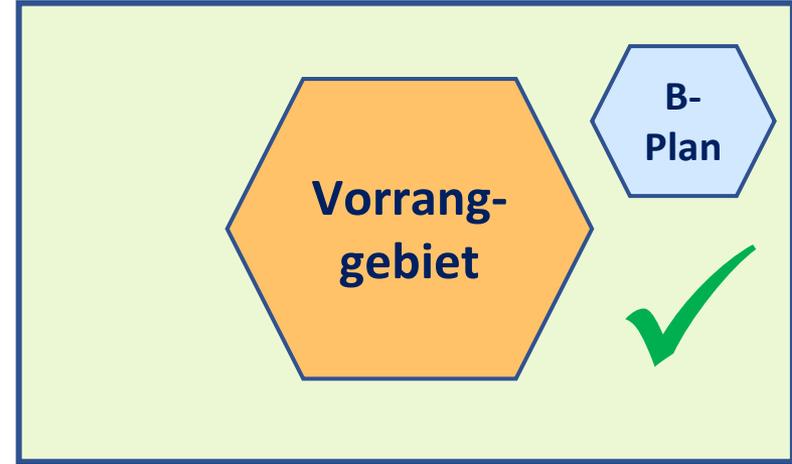
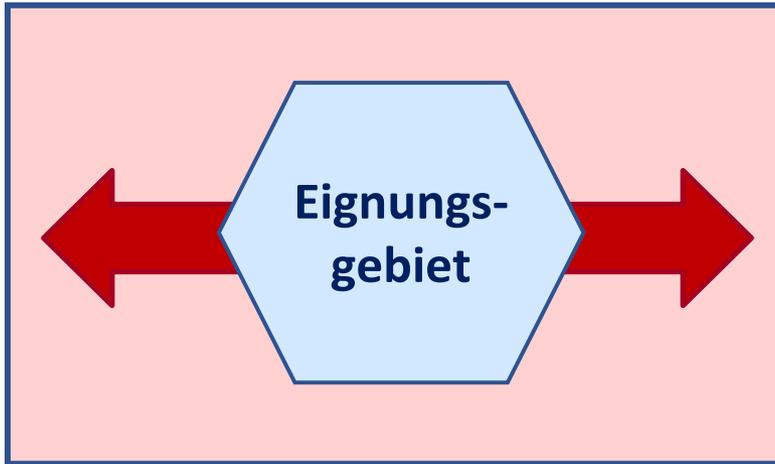


Die Zulässigkeit von Windenergieanlagen richtet sich außerhalb von Windenergiegebieten nach § 35 **Absatz 2** BauGB.

§ 26 BNatSchG findet keine Anwendung mehr (bei Flächenbeitragswert 2032).



Vom Eignungsgebiet zum Vorranggebiet



Was ändert sich?

- **Außerhalb** der Vorranggebiete bewirkt der Regionalplan **keine Zielbindung mehr**.
- Bauleitpläne, die außerhalb der Vorranggebiete Flächen für die Windenergienutzung festlegen, verstoßen nicht gegen ein Ziel der Raumordnung

Warum?

- § 35 Absatz 3 Satz 3 BauGB ist auf Windenergieanlagen nicht mehr anwendbar. (§ 249 Absatz 1 BauGB)
- Rechtsfolge tritt kraft Gesetzes ein (§ 249 Absatz 2 Satz 1 BauGB)



Planungskonzept

- Keine „Tabuzonen-Planung“ mehr
- Kein „Substanzgebot“ mehr - maßgeblich ist nur das Erreichen der Flächenbeitragswerte.
- Nichtfestlegung von geeigneten Gebieten hat keine Auswirkung auf die Rechtswirksamkeit des Plans (§ 249 Absatz 6 Satz 2 BauGB).
- Keine Bindung an Ziele der Raumordnung oder entgegenstehende Darstellungen in Flächennutzungsplänen mehr, wenn der Flächenbeitragswert anders nicht erreicht werden kann (§ 249 Absatz 5 Satz 1 BauGB).
- Landschaftsschutzgebiete sind nicht ausgeschlossen (§ 26 BNatSchG).
- Windenergieanlagenabstandsgesetz muss nicht beachtet werden (§ 249 Absatz 9 Satz 5 BauGB).



Zusammenfassung

bis zum 1. Februar 2023

Privilegierung **mit** Planvorbehalt
(§ 35 Abs. 1 Nummer 5 i. V. m. § 35 Abs. 3
Satz 3 BauGB)

Regionalplan **mit**
Ausschlusswirkung im übrigen Regionsgebiet
(**Eignungsgebiete** § 7 Absatz 3 Nummer 3 ROG)

innerhalb der
Eignungsgebiete
zulässig nach § 35
Absatz 1 BauGB

außerhalb der
Eignungsgebiete
unzulässig nach § 35
Absatz 3 Satz 3
BauGB i. V. m. § 7
Absatz 3 Nummer 3
ROG

nach dem 1. Februar 2023

Privilegierung **ohne** Planvorbehalt
(§ 35 Abs. 1 Nummer 5 i. V. m. § 249 Absatz
1 BauGB neu)

Regionalplanung **ohne**
Ausschlusswirkung im übrigen Regionsgebiet
(**Vorranggebiete** § 7 Absatz 3 Nummer 1 ROG)

innerhalb der
Vorranggebiete
zulässig nach § 35
Absatz 1 BauGB

außerhalb der
Vorranggebiet
„zulässig“ nach § 35
Absatz 2 BauGB



Schlussfolgerungen

Regionalplan „*muss*“ bis zum 31. Dezember 2027 in Kraft treten mit

- mindestens 1,8 % Flächenanteil **oder**
- mindestens 2,2 % Flächenanteil

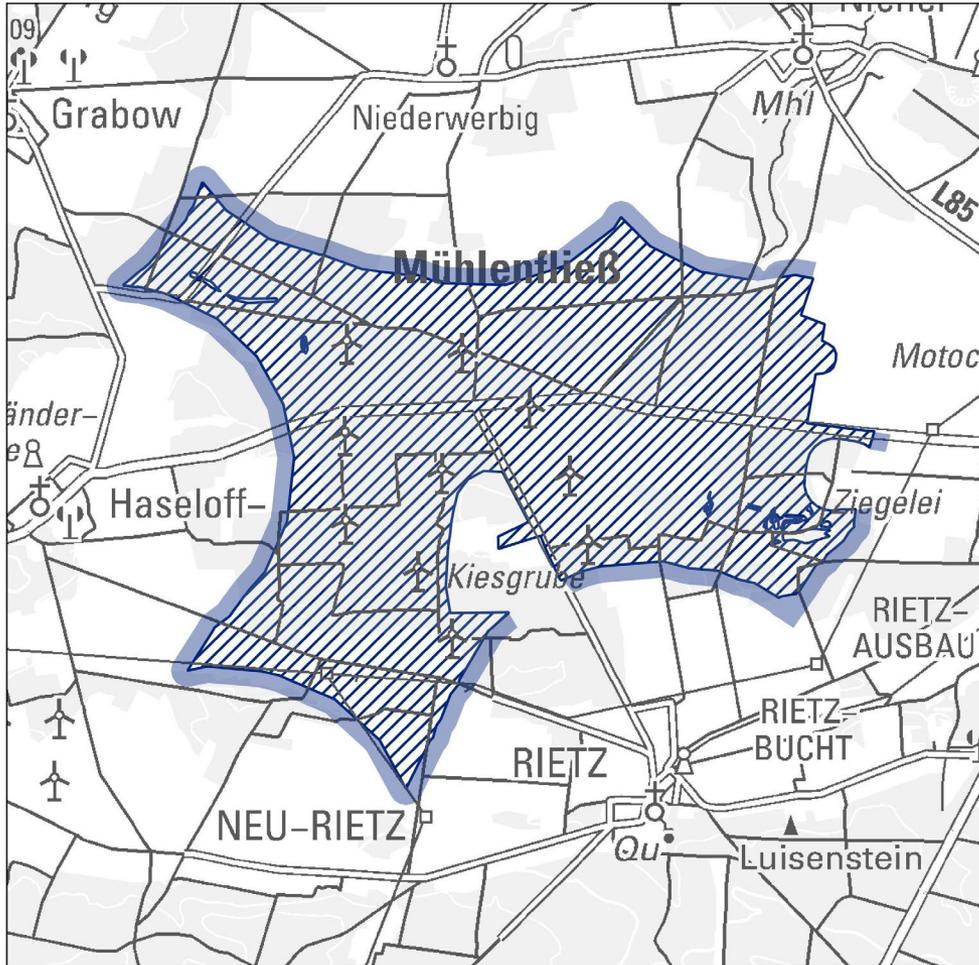
	Anteil Regionsfläche [%]	Fläche [ha]
Eignungsgebiete für die Windenergienutzung (Stand Entwurf vom 05.10.2021)	1,64	11.227
Flächenbeitragswert zum Stichtag 31.12.2027	1,80	12.312
Flächenbeitragswert zum Stichtag 31.12.2032	2,20	15.048

Unter der Annahme, dass die bisher im Entwurf des Regionalplans Havelland-Fläming 3.0 dargestellten Eignungsgebiete für die Windenergienutzung in gleichem Umfang beibehalten werden können, ist ein zusätzlicher Flächenbedarf notwendig:

zur Erreichung des Flächenbeitragswerts zum Stichtag 31.12.2027	1.085 ha
zur Erreichung des Flächenbeitragswerts zum Stichtag 31.12.2032	3.821 ha



Option – Siedlungsabstand 1.000 Meter statt 1.100 Meter

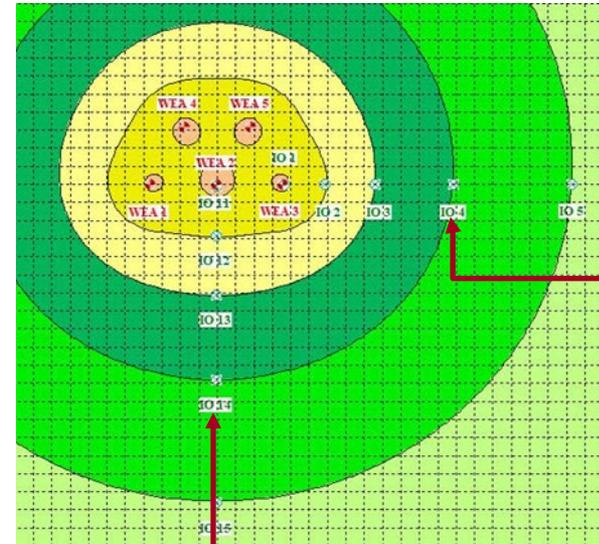


1:30.000 0 500 1.000 m



Kartengrundlage: DTK 100 © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Quelle: Akustik Bureau Dresden 2020



IO 4 – 920m

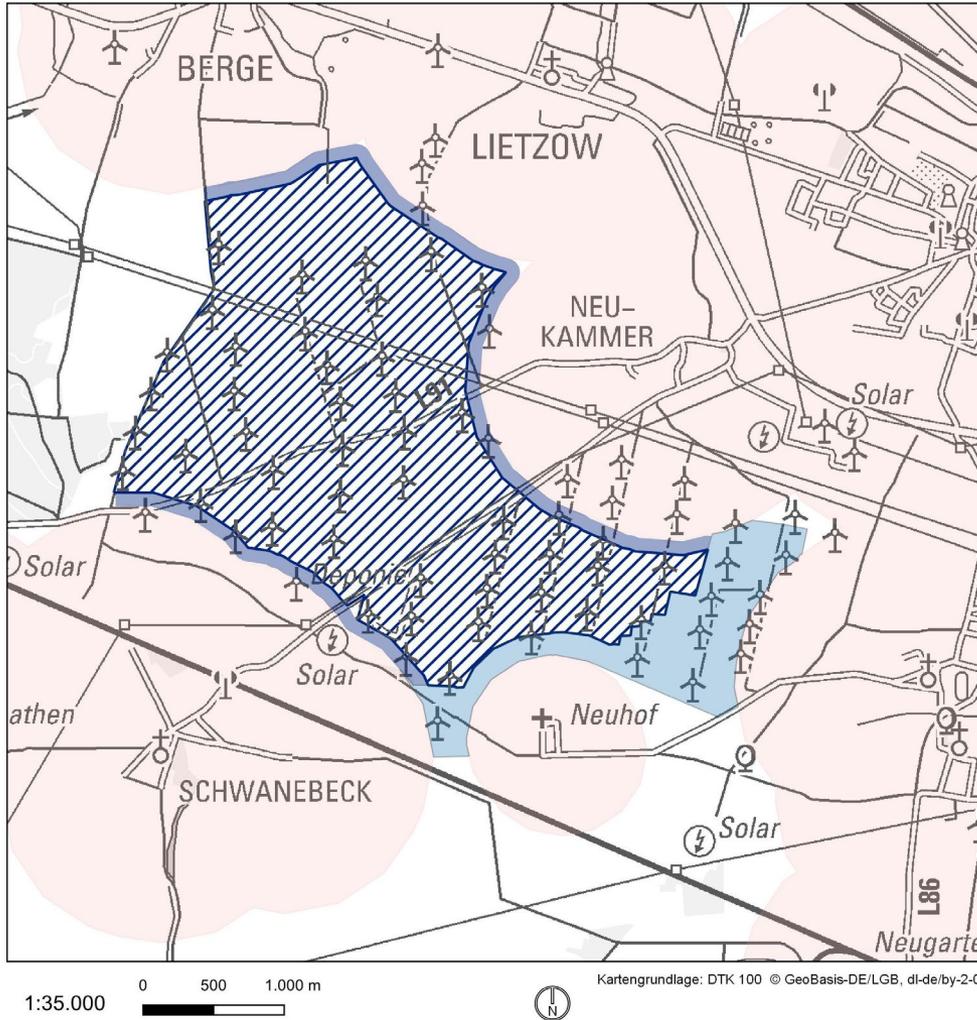
IO 14 – 1.080m



40 dB(A) allgemeines Wohngebiet



Option – Bestandsgebiete



- Rückbau für Neubau ?
(§ 249 Absatz 8 BauGB)



Optionen

Bisherige Entscheidungen beibehalten außer:

	Fläche [ha]	Anteil [%]
Verringerung Siedlungsabstand auf 1.000 m (1.180 ha)	12.407	1,81
Bestandsgebiete weniger als 5-km-Abstand (1.560 ha)	13.967	2,04
zusätzliche Gebiete (1.490 ha)	15.457	2,26

Unter der Annahme, dass die bisher im Entwurf des Regionalplans Havelland-Fläming 3.0 dargestellten Eignungsgebiete für die Windenergienutzung in gleichem Umfang beibehalten werden können.



Abzüge?

Der Ausweisung stehen Belange von Naturschutz und Landschaftspflege entgegen.	Der Ausweisung stehen Belange von Naturschutz und Landschaftspflege nach weiterer Modifizierung der Fläche nicht entgegen. (10)	Der Ausweisung stehen Belange von Naturschutz und Landschaftspflege nach derzeitigem Kenntnisstand nicht entgegen. (17)
	Nr. 04 Jüterbog – Altes Lager	Nr. 03 Groß Ziescht
	Nr. 06 Zollchow	Nr. 05 Ferch
	Nr. 12 Nitzahn	Nr. 08 Kummersdorf-Gut
	Nr. 17 Dahme/Mark-Ost	Nr. 14 Forst Zinna
	Nr. 25 Wünsdorf	Nr. 15 Welsickendorf
	Nr. 29 Christinenhof	Nr. 16 Reesdorf
	Nr. 32 Hohenseefeld	Nr. 19 Prützke
	Nr. 33 Deutsch Bork-Schlalach	Nr. 23 Dretzen
	Nr. 34 Werbig	Nr. 26 Rietz / Treuenbrietzen
	Nr. 35 Jüterbog-Markendorf	Nr. 28 Feldheim-Malterhausen
		Nr. 30 Rädcl
		Nr. 31 Petkus-Wahlsdorf
		Nr. 36 Thyrow-Kerzendorf
		Nr. 37 Nauen
		Nr. 38 Ketzin-Wustemark
		Nr. 44 Großbeeren-Teltow
		Nr. 45 Zülichendorf

LfU: minus 420 ha



Untere Denkmalschutzbehörde
Teltow-Fläming
minus 390 ha



„Anlage 1
(zu § 45b Absatz 1 bis 5)

Abschnitt 1
Bereiche zur Prüfung bei kollisionsgefährdeten Brutvogelarten

Brutvogelarten	Nahbereich*	Zentraler Prüfbereich*	Erweiterter Prüfbereich*
Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	500	2 000	5 000
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	500	1 000	3 000
Schreiadler <i>Clanga pomarina</i>	1 500	3 000	5 000
Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>	1 000	3 000	5 000
Wiesenweihe ¹ <i>Circus pygargus</i>	400	500	2 500
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	400	500	2 500
Rohrweihe ¹ <i>Circus aeruginosus</i>	400	500	2 500
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	500	1 200	3 500
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	500	1 000	2 500
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	500	1 000	2 500
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	350	450	2 000
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	500	1 000	2 000
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	500	1 000	2 000
Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>	500	1 000	2 500
Uhu ¹ <i>Bubo bubo</i>	500	1 000	2 500

* Abstände in Metern, gemessen vom Mastfußmittelpunkt

¹ Rohrweihe, Wiesenweihe und Uhu sind nur dann kollisionsgefährdet, wenn die Höhe der Rotorunterkante in Küstennähe (bis 100 Kilometer) weniger als 30 m, im weiteren Flachland weniger als 50 m oder in hügeligem Gelände weniger als 80 m beträgt. Dies gilt, mit Ausnahme der Rohrweihe, nicht für den Nahbereich.

Vierte Änderung des BNatSchG

- Abschließende Regelung des Bundesgesetzgebers in Bezug auf kollisionsgefährdete Brutvogelarten
- ohne Schwarzstorch
- Rast- und Zugvögel werden nicht geregelt.

Die Bekanntgabe des Entwurfs eines Brandenburger Ausführungserlasses ist für November 2022 angekündigt.



Sachlicher Teilregionalplan Windenergienutzung

- Umfangreiche Überarbeitung der Festlegungen zur „Windenergienutzung“ aufgrund der geänderten Rechtslage erforderlich. Bisheriges Planungskonzept einer Konzentrationsplanung mit Ausschlusswirkung kann nicht weiterverfolgt werden.
- Durch die Konzentration der Ressourcen der Planungsstelle auf einen sachlichen Teilregionalplan könnten voraussichtlich schnellere Verfahrensfortschritte erreicht werden.
- Das Verfahren zur Festlegung der übrigen Planteile könnte in einem eigenständigen Verfahren im eigenen Tempo fortgesetzt werden.
- Aufgrund der veränderten Rechtsgrundlagen kann die noch bestehende Planungssicherung nicht mehr aufrechterhalten werden.
- Verfahren beginnt neu (erstmalig). Die im bisherigen Verfahren zum Thema Windenergienutzung vorgebrachten Anregungen und Bedenken müssten nicht weiter bearbeitet werden.



Was ist durch die Regionalversammlung zu entscheiden?

- Aufstellung eines Sachlichen Teilregionalplans Windenergienutzung
- für das Verfahren maßgeblicher Flächenbeitragswert (2027 oder 2032)
- Beibehaltung/Änderung des 1.100-Meter-Siedlungsabstands
- *Weitere Ausnahmen vom 5-km-Mindestabstand, insbesondere bei Bestandsgebieten*



Was wird aus der kommunalen Bauleitplanung?



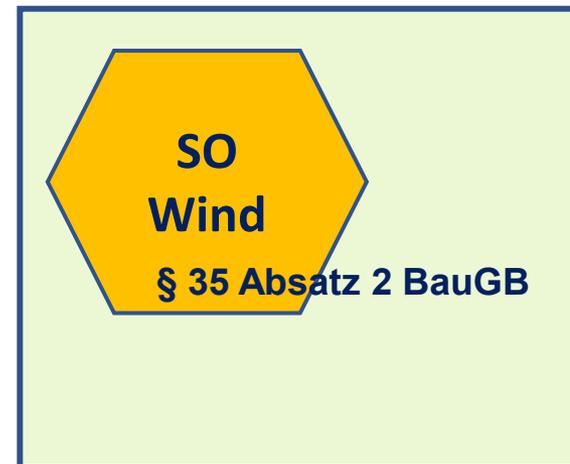
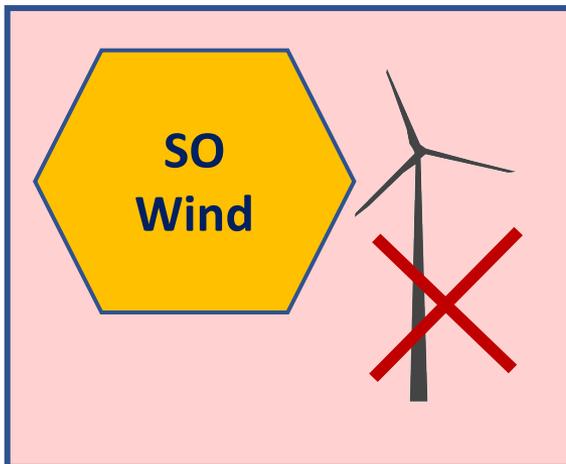
Überleitungsvorschrift des § 245e BauGB

Die **Ausschusswirkung von Flächennutzungsplänen** nach § 35 Absatz 3 Satz 3 BauGB **gilt fort, wenn** der Plan bis zum **1. Februar 2024** in Kraft getreten ist.

- bis zum Inkrafttreten des Regionalplans, wenn dieser mindestens den Flächenbeitragswert zum Stichtag 31.12.2027 erfüllt
- längstens **bis zum 31.12.2027**
- Der **Plan gilt im Übrigen fort**, wenn nicht Grundzüge der Planung berührt sind.

bis zum Inkrafttreten des Regionalplans **längstens bis zum 31.12.2027**

danach:





Lutz Klauber

Regionale Planungsstelle

Havelland-Fläming

Oderstraße 65

14513 Teltow

Tel.: 03328 3354-10

lutz.klauber@havelland-flaeming.de

www.havelland-flaeming.de